

Jahresbericht 2021

FDP.Die Liberalen Kanton Bern

1. Jahresbericht des Parteipräsidenten

Im Jahr 2021 hat uns die Corona-Pandemie nochmals mit voller Wucht getroffen.

Die Führung und Organisation einer politischen Partei war darum herausfordernd und hat uns allen und auf allen Ebenen einen grossen zusätzlichen Effort abverlangt.

Zahlreiche Anlässe mussten darum leider abgesagt, verschoben oder in anderer Form durchgeführt werden. Die Parteileitung und die Sektionen haben aber bewiesen, dass sie flexibel und innovativ sind und folglich auch auf digitale Distanz spannende Anlässe anbieten konnten.

Im Jahr 2021 fanden im Kanton Bern zahlreiche Gemeindevahlen statt. Insgesamt dürfen wir feststellen, dass sich die FDP nach dem Tiefpunkt an den Nationalratswahlen 2019 Zug um Zug erholt hat. Dies vor allem dort, wo die Sektionen einen engagierten Wahlkampf geführt haben und die Angriffe der Pol-Parteien und der trendigen Einthemenparteien mit Pragmatismus und Überzeugung abwehren konnten.

Die Parteileitung hat das Jahr 2021 intensiv dazu genutzt, die Strategie zu überprüfen und in wesentlichen Punkten anzupassen. Neben einer kantigeren Positionierung der Partei wird das Augenmerk insbesondere auch auf der Förderung von Frauen und Jungen liegen, nur so wird es unserer Partei gelingen, diese Zielgruppen zukünftig in der breiten Bevölkerung gezielter und glaubwürdiger anzusprechen und abzuholen.

Als Folge der überarbeiteten Strategie hat die Parteileitung in Zusammenarbeit mit den Fachkommissionen im Jahr 2021 den «liberalen Kompass» erarbeitet, welcher in acht thematischen Schwerpunkten die liberalen Leitplanken der FDP für die kommenden Jahre in der kantonalen Politik vorgibt. Der «liberale Kompass» dient gleichzeitig als Programm für die kantonalen Wahlen vom 27. März 2022.

Operativ lag der besondere Fokus der Parteileitung im 2021 auf der Kreation der Kommunikationsmittel für die Regierungs- und Grossratswahlen. Ein kantonaler Wahlausschuss, dem auch alle Wahlkampfleiter und Wahlkampfleiterinnen der neun Wahlkreise angehören, hat dabei das Wahlkonzept und die Kommunikationsmittel erarbeitet. Der operative Wahlkampf wird von den neun Wahlkreisen in ihren Regionen wie immer direkt vor Ort geführt.

Das Engagement für die Wahlen war auf allen Stufen ausserordentlich!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Kolleginnen und Kollegen der Parteileitung für die sehr gute und loyale Zusammenarbeit bedanken. Ebenfalls danke ich der Grossratsfraktion und dessen Präsidenten Carlos Reinhard für seine sehr engagierte und aufopfernde Arbeit im Grossen Rat und Barbara Freiburghaus für ihren riesigen Einsatz für die FDP Frauen, insbesondere auch für ihr grosses Engagement für die Initiative «Für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung».

Einen besonderen Dank richte ich an die Präsidien, Vorstände und Mandatsträger/-innen der Kreise, der Ortsparteien, der FDP, der Liberalen Frauen und der Jungfreisinnigen sowie an unsere kantonalen und schweizerischen Delegierten. Mein Dank gilt ganz speziell auch unseren zahlreichen Behördenmitgliedern, insbesondere unseren Gemeindepräsidenten und -präsidentinnen sowie unseren zahlreichen Gemeinderäten und Gemeinderätinnen, die in ihren Gemeinden grosse Verantwortung übernehmen und das liberale Gedankengut einbringen.

Last but not least bedanke ich mich bei den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für die Unterstützung und das grosse Engagement für unsere Partei.

Ein ganz spezieller Dank geht an Stefan Nobs, der uns nach 15 Jahren (!) auf dem kantonalen Sekretariat auf Ende Jahr verlassen hat, weil er ehrenvoll zum neuen Gemeindepräsidenten von Lyss gewählt wurde. Stefan Nobs wurde an der DV im Januar 2022 in aller Ehre verabschiedet. Ich wünsche Stefan Nobs alles Gute in seiner neuen Funktion und freue mich, ihn bei zahlreichen Parteianlässen wieder zu sehen. Seinem Nachfolger, Daniel Beyeler, wünsche ich nur das Beste!

Ich freue mich sehr auf das Jahr 2022, ein sehr wichtiges Jahr für die FDP, die Liberalen!

2. Rapport annuel du président cantonal

En 2021, la pandémie de coronavirus nous a encore frappés de plein fouet.

La gestion et l'organisation d'un parti politique ont donc été un défi et ont exigé de nous tous et à tous les niveaux un effort supplémentaire important.

De nombreuses manifestations ont donc malheureusement dû être annulées, reportées ou organisées sous une autre forme. La direction du parti et les sections ont cependant prouvé qu'elles étaient flexibles et innovantes et qu'elles pouvaient donc proposer des événements passionnants même à distance digitale.

En 2021, de nombreuses élections communales ont eu lieu dans le canton de Berne. Dans l'ensemble, nous pouvons constater qu'après le creux de la vague lors des élections au Conseil national de 2019, le PLR s'est redressé coup sur coup. Et ce, surtout là où les sections ont mené une campagne engagée et ont su repousser avec pragmatisme et conviction les attaques des partis à thème unique très à la mode.

La direction du parti a profité de l'année 2021 pour revoir sa stratégie et l'adapter sur des points essentiels. En plus d'un positionnement plus affirmé du parti, l'accent sera mis sur la promotion des femmes et des jeunes.

Suite à la révision de la stratégie, la direction du parti a élaboré en 2021, en collaboration avec les commissions spécialisées, la "boussole libérale", qui définit en huit points forts thématiques les lignes directrices libérales du PLR pour les années à venir dans la politique cantonale. La "boussole libérale" sert également de programme pour les élections cantonales du 27 mars 2022.

Sur le plan opérationnel, la direction du parti s'est particulièrement concentrée en 2021 sur la création des moyens de communication pour les élections au Gouvernement et au Grand Conseil. Une commission électorale cantonale, dont font également partie tous les chefs de campagne des neuf circonscriptions électorales, a élaboré le concept électoral et les moyens de communication. La campagne électorale opérationnelle est menée comme toujours directement sur le terrain par les neuf circonscriptions électorales dans leurs régions.

L'engagement pour les élections a été extraordinaire à tous les niveaux !

Je tiens à remercier ici mes collègues de la direction du parti pour leur très bonne et loyale collaboration. Je remercie également le groupe parlementaire du Grand Conseil et son président Carlos Reinhard pour son travail très engagé et dévoué au Grand Conseil, ainsi que Barbara Freiburghaus pour son énorme engagement en faveur des Femmes PLR, en particulier pour son grand engagement en faveur de l'initiative "Pour une imposition individuelle indépendante de l'état civil".

J'adresse des remerciements particuliers aux présidences, aux comités et aux mandataires des arrondissements, des partis locaux, des Femmes libérales-radicales et des Jeunes libéraux-radicaux ainsi qu'à nos délégués cantonaux et suisses. Je remercie aussi tout particulièrement nos nombreux membres des autorités, en particulier nos présidents et présidentes de communes ainsi que nos nombreux conseillers et conseillères communaux, qui assument de grandes responsabilités dans leurs communes et y apportent les idées libérales.

Last but not least, je remercie les collaborateurs du secrétariat pour leur soutien et leur grand engagement en faveur de notre parti.

Un merci tout particulier à Stefan Nobs, qui nous a quittés à la fin de l'année après 15 ans (!) au secrétariat cantonal, élu avec les honneurs nouveau maire de la commune de Lyss. Stefan Nobs a été remercié lors de l'AD de janvier 2022. Je souhaite à Stefan Nobs le meilleur dans sa nouvelle fonction et me réjouis de le revoir lors de nombreuses manifestations du parti. Je souhaite la bienvenue à son successeur, Daniel Beyeler !

Je me réjouis beaucoup de l'année 2022, une année très importante pour le PLR. Les Libéraux-Radicaux !

Freiheit und Fortschritt gewinnt
La liberté et le progrès gagnent - vive le feu libéral !



Stephan Lack, Muri b. Berne
Kantonpräsident/Président cantonal,

Kantonale Vorlagen (Mai 2021 – Februar 2022)

Parolen

Klimaschutz in der Kantonsverfassung verankern	Ja
Gesetz über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge (BSFG)	Ja

Eidgenössische Vorlagen (Mai 2021 – Februar 2022)

Parolen

Volksinitiative «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz»	Stimmfreigabe
Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»	Nein
Bundesgesetz über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)	Ja
Bundesgesetz über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO2-Gesetz)	Ja
Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)	Ja
Änderung vom 18. Dezember 2020 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Ehe für alle)	Ja
Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht versteuern»	Nein
Änderung der Kantonsverfassung (Klimaschutz-Artikel)	Ja
Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)	Nein
Volksinitiative «Bestimmung der Bundesrichterinnen und Bundesrichter im Losverfahren (Justiz-Initiative)»	Nein
Änderung vom 19. März 2021 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)	Ja
Änderung vom 18. Juni 2021 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben (StG)	Ja
Bundesgesetz vom 18. Juni 2021 über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien	Nein
Volksinitiative "Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot - Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt"	Nein
Volksinitiative "Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung"	Nein

3. Jahresbericht des Fraktionspräsidenten im Grossen Rat

Das zweite Amtsjahr als Fraktionspräsident ist auch das Jahr vor den Wahlen und somit stehen wir kurz vor dem Legislativende. Die Sessionen waren geprägt von "Erledigungsarbeiten" und dem Behandeln von sogenannten "Wahlwerbungs-Vorstössen". Mit Erledigungsarbeiten denke ich an offene Gesetze, welche noch mit dem aktuellen Parlament zu behandeln wären. Es ist nämlich schwierig einzuschätzen was passiert, wenn sich zwischen der 1. und 2. Lesung ein neues Parlament bildet. Kompromisslösungen werden allenfalls wieder hinterfragt oder sogar bekämpft, da die Zusammenhänge der Gesetzesentwicklungsdiskussionen für die neuen Ratsmitglieder nicht mehr erkennbar sind.

Bedenklich ist für mich die enorme Erhöhung der Anzahl von eingereichten Vorstössen. Die Beantwortung dieser Vorstösse kostet den Steuerzahler viel Geld. Bitte versteht mich nicht falsch. Ich finde das demokratische Recht von Vorstössen absolut ehrenswert. Doch wenn dann die Vorstösse nach der Behandlung zurückgezogen werden, da wahrscheinlich die Forderung keine Mehrheit findet, hinterlässt es bei mir schon grosse Fragezeichen. Wir sollten uns als Politiker schon überlegen, ob wir wegen jedem Ereignis gleich einen Vorstoss einreichen sollten. Vielleicht braucht es wieder eine gewisse Lockerheit oder auch mehr "Mut zur Lücke".

Wie auch im letzten Jahr möchte ich mich in meinem Jahresbericht nicht auf einzelne Punkte festlegen. Hierfür dienen die Sessionsberichte, welche unter folgendem Link zu finden sind:
<https://www.fdp-be.ch/partei/grossratsfraktion/sessionsberichte>.

Die Fraktion wird sich verändern

Aktuell arbeiten wir in der Fraktion in einem würdigen, respektvollen und hochmotivierten Team. Auch der Humor kommt nicht zu kurz. Neuwahlen haben es an sich, dass sich die Fraktion verändern wird. Dies ist auch gut so. Es können neue Impulse entstehen. Neue Ideen werden durch die neuen Teammitglieder eingebracht. Falls ich vom Volk wieder in den Grossrat gewählt werden sollte, dann freue ich mich auf die neue Zusammensetzung.

Fraktionsausflug

Mindestens einmal im Jahr findet ein Fraktionsausflug und eine Fraktionssitzung mit Übernachtung statt. Genau diese gemeinsame Zeit unterstützt das Zusammengehörigkeitsgefühl und ermöglicht es uns, auch ausserhalb der normalen Sessions-Traktandenliste über gewisse Themen diskutierten zu können.

Im Herbst 2021 reisten wir ins Berner Oberland – nach Brienz. Der Ausflug wurde von Peter Flück und seinem Team organisiert. Nachdem wir zuerst von Bönigen aus mit dem Dampfschiff «Lötschberg» ans andere Ende des Brienersees fahren, wanderten wir in die Höhe und wurden eindrücklich informiert, was im Unwetterjahr 2005 in Brienz geschah und welche Massnahmen ergriffen wurden. Nach der Besichtigung der Rothornbahn konnten wir bei einem gemütlichen Abendessen am See den Ausflug ausklingen lassen. Dank an Peter und sein Team für die tadellose Organisation.



Was möchte ich ändern?

Wie bereits in den letzten Jahren traktandiert, wünschen wir uns bei den Medien eine höhere Präsenz. Obschon es bereits einige Verbesserungen gegeben hat, müssen wir hier dranbleiben. Gerade im aktuellen Wahlkampf beweisen wir als Partei, dass wir uns in der modernen Kommunikation durchaus behaupten.

Ciao Stefan



Seit einer gefühlten Ewigkeit wurde die Fraktion von Stefan Nobs als Fraktionssekretär betreut. Er hat alle Fraktionssitzungen organisiert, die Protokolle verfasst, die Fraktions-Anträge bei den Parlamentsdiensten eingereicht und mich als Präsident wertvoll unterstützt. Durch seine Wahl als Gemeindepäsident von Lyss wurde diese Funktion übergangsweise der Fraktion übertragen. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der ganzen Fraktion nochmals herzlich für seine wertvolle Arbeit bedanken. Wer weiss, vielleicht ist er bald wieder in der Fraktion – aber dieses Mal eventuell als normales "Fraktionsmitglied". Ende März 2022 werden wir es wissen.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Fraktionskolleginnen und -kollegen herzlich für die vertrauensvolle Unterstützung bedanken. Ein grosser Dank an das Parteisekretariat und an meine Vize's Sandra Hess und Daniel Arn. Uns allen wünsche ich ein erfolgreiches Politjahr 2022 und ein erfolgreiches Wahlergebnis im März 2022.



Carlos Reinhard, Fraktionspräsident, Thun

4. Jahresbericht der FDP. Die Liberalen Frauen

Auch im Jahr 2 der Pandemie konnten wir trotz allem verschiedene Anlässe durchführen.

Begonnen haben wir das Jahr 2021 mit einer Zoom-Veranstaltung zum Thema „Auftrittstraining“. Katharina Ramser und ihr Team haben über vierzig Frauen online wertvolle Tipps und Hilfen vermittelt.

Weiter haben wir einen Blog zu 50 Jahre Frauenstimm- und wahlrecht gestartet mit monatlichen Beiträgen von jüngeren und älteren Damen mit ihren Erfahrungen im politischen Alltag. Nachzulesen auf unserer Homepage der FDP Frauen Kanton Bern <https://www.fdp-frauen-be.ch/aktuell/50-jahre-frauenstimmrecht>. Herzlichen Dank an alle Frauen, die mitgemacht und einen Beitrag eingeleistet haben.

Mitgliederversammlungen haben wir im April, im August und im Oktober im Vorfeld von eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen abgehalten und dabei Abstimmungsparolen gefasst, welche die Präsidentin jeweils anschliessend an der Delegiertenversammlung vertreten hat. Insbesondere bei der Pflegeinitiative wurde leidenschaftlich diskutiert.

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung vom 18. August haben interessierte Frauen im Historischen Museum in Bern eine Führung durch die Ausstellung „Frauen ins Bundeshaus! 50 Jahre Frauenstimmrecht“ mitgemacht. Dabei wurde eindrücklich gezeigt, welche Widerstände und gönnerhafte Bemerkungen diese Pionierinnen überwinden und sich gefallen lassen mussten.

Das Jahr 2022 ist ein Wahljahr für die Grossrats- und Regierungsratswahlen. Der Vorstand hat im Vorfeld der Parteileitung den Antrag gestellt, dass auf jeder Liste eine paritätische Vertretung von Kandidierenden angestrebt werden muss. Marianna Lehmann, ehemalige Gemeindepräsidentin von Wilderswil (und erste Präsidentin der Volkswirtschaft Berner Oberland), hat sich freundlicherweise bereit erklärt, im Wahlkampfleiterteam die Frauen zu vertreten. Sie hat auch gleich mit viel Energie und Aufwand Motivationsanlässe organisiert und konnte so die eine oder andere Dame für die FDP begeistern. Sie hat auch bei der Wahlkampfleitung erreicht, dass jeder Kreis einen eigenen Frauenflyer erstellt und jede Kandidierende 300 Flyer zum Verteilen erhält, zusätzlich zu den offiziellen Flyern.



Seit 9. März 2021 läuft die Unterschriftensammlung für die von den FDP Frauen Schweiz auf Antrag der FDP Frauen Kanton Bern initiierte Volksinitiative für die Einführung der Individualbesteuerung. Es wurden bereits verschiedene Aktionen durchgeführt, wie Standaktionen in der Stadt Bern, in Jegenstorf, in Bern-Bümpliz, in Wohlen bei Bern, in..... Ich danke allen, die sich bereits engagiert haben.

Individualbesteuerung: Jetzt!



Hier können Sie unterstützen www.individualbesteuerung.ch

Unsere Homepage wird durch Kathrin Hayoz immer wieder aktualisiert und mit Beiträgen ergänzt, zuletzt mit einem Beitrag von Vorstandsmitglied Beatrice Lüthi zum Thema „wer sind die FDP Frauen“.

Die Präsidentin und die Vorstandsdamen danken allen Frauen, welche sich auch 2021 für die FDP und ihre liberalen Werte im Kanton Bern und insbesondere für die Anliegen der FDP Frauen eingesetzt haben. Weiter gilt unser Dank Kathrin Hayoz, Karin Kummer und Stefan Nobs vom Parteisekretariat für ihre wertvolle Unterstützung.

Barbara Freiburghaus, Präsidentin FDP Frauen Kanton und der Vorstand



Barbara Freiburghaus
Bern

Vivianne Esseiva
Bern

Stephanie Anliker
Bern

Claudine Esseiva
Bern



Michèle Garraux
Muri b. Bern

Lenka Kölliker
Worb

Marianna Lehmann
Wilderswil

Beatrice Lüthi
Langenthal

Vorstand FDP.Die Liberalen Frauen Kanton Bern

5. Jahresbericht der Jungfreisinnigen Kanton Bern (JFBE)

Liebe junggebliebene Freisinnige und Jungfreisinnige

Das Jahr 2021 war für die Jungfreisinnigen in vielerlei Hinsicht richtungsweisend und über alles gesehen auch sehr erfolgreich. Leider ist auch der Beginn des Jahres in erster Linie von der Pandemie geprägt. Viele Events und erste Versammlungen konnten nicht wie geplant stattfinden oder mussten online abgehalten werden. Für einen Verein, der in erster Linie vom gemeinsamen Austausch und engagierten Diskussionen lebt, ist das natürlich nicht förderlich. Trotzdem konnten wir auch im Januar von der wei-



terhin laufenden Unterschriftensammlung für unsere Renteninitiative profitieren und unsere Mitglieder auf die Strasse locken. Mit den wärmeren Temperaturen konnten auch die parteipolitischen Aktivitäten wieder verstärkt werden. So war insbesondere der Februar geprägt vom Abstimmungskampf für die Hauptvorlage zur Änderung des Gesetzes über Handel und Gewerbe. Leider ist es auch mit unserem sichtbaren Engagement auf der Strasse nicht gelungen, das Stimmvolk von dieser Vorlage zu überzeugen. Gemeinsam mit den anderen Jungparteien im Kanton Bern haben wir uns zudem für eine Motion stark gemacht, welche die Einführung vom sogenannten eCollecting vorsah. Trotz der Ablehnung der E-ID setzen sich die Jungfreisinnigen für eine konsequente Digitalisierung der Behörden ein. Gerade die Corona-Pandemie hat eindrücklich aufgezeigt, dass gerade in der Verwaltung und in den Schulen ein weiterer Digitalisierungsschub unbedingt benötigt wird.

Junge Menschen an der Spitze

Ende April folgte dann ein ganz spezielles Highlight. Nils Fuchs wurde mit nur gerade 22 Jahren als jüngstes Mitglied aller Zeiten in den Gemeinderat von Interlaken gewählt. Diese Entwicklung freut mich als Präsident natürlich extrem. Denn ich bin überzeugt, dass auch junge Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Zukunft in die Hand nehmen sollen. Zudem zeigt die Wahl von Nils, dass der Freisinn absolut kein Nachwuchsproblem hat. Während andere Parteien insbesondere in den ländlichen Gebieten auf ihren Listen ein Durchschnittsalter von über 50 Jahren haben, schafft es der Freisinn, dank einer intakten Nachwuchsorganisation, immer wieder gezielt junge Nachwuchstalente in gewichtigen Ämtern zu installieren. Das ist ein gutes Zeichen für die Zukunft und macht mich als Präsident der Jungfreisinnigen sehr stolz.

Initiativ- und referendumsfähig

Wahnsinnig stolz bin ich auch auf unsere Leistungen auf nationaler Ebene. Im Sommer konnten wir



unsere Initiative zur Sicherung der Renten erfolgreich einreichen. Gerade für eine Jungpartei ist es unglaublich schwierig, eine Initiative auf die Beine zu stellen und natürlich auch zu Ende zu bringen. Die Jungfreisinnigen haben es geschafft. Damit haben wir bewiesen, dass wir keine kleine Jungpartei mehr sind, sondern eine ernst zu nehmende politische Kraft. Den Tatbeweis haben wir nur wenige Monate später erbracht. In der Herbstsession 2021 hat das Parlament mit freundlicher Mithilfe von einzelnen Exponenten aus unseren eigenen Reihen eine Lex Netflix verabschiedet. Dieses Gesetz ist konsumentenfeindlich und aus

junger Sicht inakzeptabel.

Aus diesem Grund haben wir zusammen mit der jungen GLP und der jungen SVP das Referendum ergriffen. Innerhalb von drei Monaten ist es uns mit einem riesigen Engagement gelungen, über 70'000 Unterschriften zu sammeln und damit das Referendum erfolgreich vors Volk gebracht. Das ist umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass dieses Referendum im Winter und über die Festtage Weih-

nachten und Neujahr zustande gekommen ist. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Jungfreisinnigen, die bei Wind und Wetter aus der warmen Stube aufgestanden sind und draussen auf der Strasse die nötigen Unterschriften gesammelt haben.

Starke Nachwuchsorganisation

Gerade jetzt nach der Krise ist das oberste Ziel der Jungfreisinnigen, wieder viele Events zu organisieren, um den sozialen Zusammenhalt unter den Mitgliedern zu stärken. Es braucht unbedingt wieder mehr Personen an den Mitgliederversammlungen und eine stärkere Präsenz in den Regionen. Für die Kantonalpartei bedeutet das, dass unsere Aktivitäten konsolidiert und die Kräfte gebündelt werden. Insgesamt sollen die einzelnen Sektionen und die einzelnen Nachwuchstalente durch die Kantonalpartei gestärkt werden. Auch die Zusammenarbeit mit der Mutterpartei muss intensiviert werden. Es braucht mehr junge Talente, die sich in den Medien positionieren können und den Kanton mit Ideen und konkreten politischen Vorschlägen prägen. Damit das gelingt, braucht es eine bessere politische Ausbildung unserer Mitglieder. Der Vorstand will sich dem Thema annehmen und gründet darum eine sogenannte JF-Academy. Innerhalb dieser JF-Academy sollen junge Talente gefördert und gefordert werden. Zudem sollen unsere Themen auf kantonaler und nationaler Ebene in Form von Videosnacks gesammelt werden. Ich erhoffe mir davon, dass unsere Mitglieder künftig im Vergleich zu Exponenten von anderen Parteien professioneller und fundierter auftreten können. Ausserdem sollen gute Ideen zusammen mit Experten zu Positionspapieren verarbeitet und an die Öffentlichkeit gebracht werden.



konkreten politischen Vorschlägen prägen. Damit das gelingt, braucht es eine bessere politische Ausbildung unserer Mitglieder. Der Vorstand will sich dem Thema annehmen und gründet darum eine sogenannte JF-Academy. Innerhalb dieser JF-Academy sollen junge Talente gefördert und gefordert werden. Zudem sollen unsere Themen auf kantonaler und nationaler Ebene in Form von Videosnacks gesammelt werden. Ich erhoffe mir davon, dass unsere Mitglieder künftig im Vergleich zu Exponenten von anderen Parteien professioneller und fundierter auftreten können. Ausserdem sollen gute Ideen zusammen mit Experten zu Positionspapieren verarbeitet und an die Öffentlichkeit gebracht werden.

Neuer Vorstand, neuer Schwung

Ende Oktober hat die Mitgliederversammlung ein neues Präsidium und neue Köpfe in den Vorstand der Jungfreisinnigen Kanton Bern gewählt. Tobias Frehner übernimmt die Nachfolge von Alexander Martinolli. Mit ihm wurden Marilène Aeschlimann, Nicola Stucki und Silas Pauli in den Vorstand gewählt. Der neue Vorstand ist gleich zu Beginn der Amtszeit mit einer riesigen Herausforderung konfrontiert. Die kantonalen Wahlen stehen unmittelbar bevor und die Jungfreisinnigen müssen sich stark engagieren. Im Hinblick auf die nächsten Jahre soll sich der Jungfreisinn als Chancen-Partei etablieren und zu den top drei Jungparteien im Kanton Bern gehören. Ich bin überzeugt, dass der Freisinn und die Werte, welche unsere Partei verkörpert, gerade in Zukunft für die jungen Menschen wieder wichtiger werden. Allerdings müssen sie glaubwürdig von starken Persönlichkeiten in der Öffentlichkeit repräsentiert werden.



Es weht ein frischer freisinniger Wind durch den JFBE. Der Mitgliederzuwachs ist erfreulich und wir haben viele hoffnungsvolle Nachwuchstalente in den eigenen Reihen. Jetzt nach der Krise können wir also so richtig durchstarten und die Chancen im Kanton Bern zu unseren Gunsten nutzen.



Tobias Frehner
Präsident Jungfreisinnige Kanton Bern

6. Mitgliederbestand

Kreise	28.02.2021	28.02.2022
Bern-Stadt + Romands de Berne et environs	369 + 10	350 + 10
Biel-Seeland	926	919
Emmental	325	314
Jura bernois	314	305
Mittelland Nord	991	964
Mittelland Süd	591	577
Oberaargau	546	518
Oberland	606	563
Thun	386	355
Total (Bestand per Stichtag)	5064	4875
Sympathisant/-innen	1369	1353

Die Mitgliederzahl hat sich, auch aufgrund verschiedener Sektionsbereinigungen, gegenüber dem Vorjahr um 189 Mitglieder reduziert.

7. Organe per 31. Dezember 2021

7.1. Parteileitung

Parteipräsident	Stephan Lack, Muri b. Bern
Vizepräsidentin / Ressort Marketing/Mitgliederwerbung	Franziska Hügli, Muri b. Bern
Vizepräsident	Adrian Haas, Bern
Fraktionspräsident	Carlos Reinhard, Thun
Regierungsrat	Philippe Müller, Bern
Finanzen	Thomas Stauffer, Kehrsatz
Wahlkampfleitung	Konrad E. Moser, Steffisburg
Berne Francophone	Virginie Heyer, Perrefitte
FDP Frauen	Barbara Freiburghaus, Bern
Beisitzerin, Nationalrätin	Christa Markwalder, Burgdorf
Jungfreisinnige	Tobias Frehner, Bern
Sektionen und Kreise	Mathias Siegenthaler, Wimmis
Geschäftsführer	Stefan Nobs, Lyss

7.2. Parteisekretariat

Geschäftsführer (80%)	Stefan Nobs, Lyss
Sekretariat (90%)	Kathrin Hayoz, Lyss
Sekretariat (55%)	Karin Kummer, Bellmund

7.3. Fraktion FDP.Die Liberalen im Grossen Rat

Daniel Arn, Muri b. Bern
Peter Bohnenblust, Biel
Stefan Costa, Langenthal
Peter Dütschler, Hünibach
Michael Elsässer, Kirchberg
Peter Flück, Interlaken
Pierre-Yves Grivel, Biel/Bienne
Adrian Haas, Bern
Peter Haudenschild, Niederbipp
Andreas Hegg, Lyss
Sandra Hess, Nidau
Virginie Heyer, Perrefitte
Hans-Peter Kohler, Spiegel b. Bern
Jean-Luc Niederhauser, Court
Carlos Reinhard, Thun
Hans-Rudolf Saxer, Muri b. Bern
Hans Schär, Schönried
Corinne Schmidhauser, Interlaken
Hans-Rudolf Vogt, Oberdiessbach
Christoph Zimmerli, Bern

7.4. Rekurs- und Schiedskommission

Alfred Rentsch, Pieterlen
Franz Stämpfli, Innertkirchen
Dolores Dana, Bern

7.5. Kontrollstelle

Sibylle Burger-Bono, Allmendingen b. Bern
Raphael Rutschi, Köniz

8. Vertretungen in den kantonalen Gerichtsbehörden

8.1. Obergericht

Anastasia Falkner, Bern
Jean-Luc Niklaus, Biel/Bienne
Danielle Schwendener, Biel/Bienne
Adrian Studiger, Bern
Thomas Zbinden, Thun

8.2. Verwaltungsgericht

Katharina Mauerhofer, Köniz
Bernard Rolli, Biel/Bienne
Peter Schütz, Liebefeld
Tissot-Daguette Christophe, Gampelen